

Räume überwachsen, eroberten schon vor 50 Jahren die New Yorker Kunstszene und begründeten ihren Ruhm als „polka dot princess“, die gemeinsam mit Künstlern der Po Art und Minimal Art ausstellte. In ihren Aktionen reagierte sie auf politisch virulente Themen der Zeit wie die Nixon-Affaire und den Vietnamkrieg und die zunehmende Kommerzialisierung des Kunstmarktes. Umso bestürzender ist es, dass sie erst im Jahre 2002 mit einer Einzelausstellung in Wien gewürdigt wurde, und dies auch ihre erste Personale in Mitteleuropa war.

Weiters zeigte die Kunsthalle - project space eine Ausstellung der 1957 in Korea geborenen Künstlerin **Kim Sooja** mit dem Titel: *A Laundry Woman*.. Es handelte sich dabei um eine Kooperation der Kunsthalle Wien und des P.S.1 Contemporary Art Center - New York. In dieser Ausstellung gestaltete sie ihre „Bilder“ (leuchtend rote, gelbe, blaue und grüne Laken, auf dünnen Seilen aufgehängt) als Rauminstallationen mit traditionellen koreanischen Tüchern und vermittelte damit sowohl ein Gefühl für die Nützlichkeit als auch für die Schönheit dieses Materials.

An der Photo Wall fand die Ausstellung der österreichischen Künstlerin **Sabine Jelinek** statt. Mit ihren Doppelbelichtungen schafft Sabine Jelinek „Hyperrealitäten“, die der Realität des Traumes und Unbewussten nahe kommen. So entstehen ihre „emotionalen Stadtpläne“.

Für die Ausstellung „Lieber Maler, male mir“, eine internationale Gruppenausstellung, die der figurativen Malerei der Nachkriegszeit nachspürte, gab es 3 Kuratorinnen.

Unter den insgesamt 18 mitwirkenden Künstlern waren 4 Frauen und zwar Carole Benzaken, Elizabeth Peyton, Katrin Plavcak und Sophie von Hellermann.

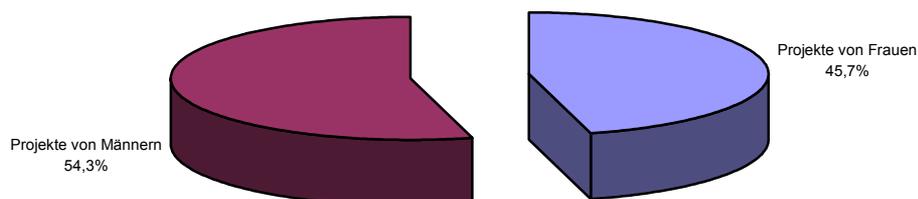
Jedoch wurden von den 23 Beiträgen des Ausstellungskataloges 19 von Frauen und 4 von Männern verfasst.

NEUE MEDIEN

Im Jahr 2002 standen 72.763,-- EUR zur Verfügung, um initiative Projekte, die sich künstlerisch mit den sog. „neuen Medien“ auseinandersetzen, zu fördern.

Mit den erwähnten Mitteln konnten 2002 insgesamt 12 Projekte gefördert werden, davon 5 von Künstlerinnen, und zwar in der Höhe von EUR 33.000.-, was zu einem fast ausgewogenen Verhältnis führte.

Neue Medien, Fördersummen



Hier die einzelnen Projekte:

-
- **SAFE/SAVE**
<http://www.kanonmedia.com>
Die aus dem Filmbereich kommenden KünstlerInnen benützen das Netz, um mittels eines interaktiven Spieles das Phänomen Borderlining zu schildern. Safe/Safe wird im Frühjahr 2003 präsentiert und online gestellt. EUR 15.000.-
Das Team: Alexandra Reill u.v.m.
- **Medienkunstarchiv Wien**
<http://www.medienkunstarchiv.at>
Das Medienkunstarchiv Wien hat sich die Archivierung, Theoriebildung und Vermittlung der Medienkunst im Netz zur Aufgabe gemacht. Es soll als Plattform auch Theorien zur künstlerischen Arbeit mit neuen Medien öffentlich zugänglich machen.
Team: Romana Scheffknecht, Rosa von Suess u.v.m. EUR 3.000.-